

DER BESUCH: NACHHILFEINSTITUTE IM LANDKREIS

„Das zweite Halbjahr ist eine Chance“

Obwohl das Zwischenzeugnis schon ein bisschen her ist, erinnern sich noch viele an das mulmige Gefühl, das sie im Bauch hatten. Und nur selten widerspricht das schwarz auf weiß Gedruckte der Vorahnung – bei schlechten Noten muss ein guter Plan fürs zweite Halbjahr her.

VON LAURA ZIMMER

„Oft wachen Schüler erst auf, wenn sie das Halbjahreszeugnis in Händen halten“, so Claudia Paulus, Leiterin des „Studienkreises“ in Weilheim. Dass die Noten auch davor schon schlecht waren und bereits große Wissenslücken bestehen, verdrängen viele. „Bei schlechten Noten kann man was tun. Deshalb ist das zweite Halbjahr eine Chance“, motiviert sie. Zum Beispiel eine Chance darauf, dass Schule wieder Spaß macht – wie Ramona Kohlhofer (8. Klasse Realschule) und Sabrina Heinz (9. Klasse Hauptschule) mittlerweile wissen. Beide besuchen seit ein paar Wochen den „Studienkreis“, um ihre Leistungen in Englisch und Mathe zu verbessern. „Das gibt mir im Unterricht ein sicheres Gefühl. Es ist toll etwas zu wissen, wenn mich die Lehrerin im Unterricht auftrifft“, erzählt Ramona.

Birgit Senger, Leiterin der „Schülerhilfe“ in Weilheim, erklärt: „Gute Noten schrei-



Wer wie Ramona Kohlhofer (links unten) und Sabrina Heinz (rechts) Hilfe zum Lernen braucht, kann sich an folgende Stellen wenden. Weilheim: Schülerhilfe (Obere Stadt 45), Studienkreis (Pöltner Str. 11), Gymnasium (Nachhilfe AG, 8-10 € Einzelunterricht; Gruppenunterricht 5,50 € / 90 Min.) und Realschule (Schüler-Café 3 €/45 Min. Einzelunterricht). Schongau: Studienkreis (Christophstr. 20), Schülerhilfe (Lindenplatz 7), Wolfen-Gymnasium „Schüler helfen Schüler“ (6-10 € / 45 Min. Einzelunterricht), Realschule 3 € / 90 Min. Gruppenunterricht). Penzberg: Schülerhilfe (Thal 9).

ben ist vergleichbar mit dem Spielen eines Instruments oder dem Training in einer Sportart. Wer viel übt, erzielt auch gute Erfolge“, versichert sie. Speziell konzentrieren sich beide Institute übrigens momentan auf Schüler, die heuer einen erfolgreichen Abschluss schreiben wollen. Sowohl die „Schülerhilfe“ als auch der „Studienkreis“ bieten Vorbereitungskurse in den Ferien an.

Das Konzept des Nachhilfeinstituts „Abacus“, ebenfalls im Landkreis stationiert, stellt sich auf individuelle Bedürfnisse ein und bietet ausschließlich Einzelunterricht beim Schüler zu Hause an. „Eine vertraute Lernumgebung fördert nicht nur den Kontakt zwischen Lehrer und Schüler, sondern gibt auch Eltern Feedback über den Lernprozess ihres Kindes“, berichtet Institutsleiter Florian Dyckhoff. Besonders gefragt ist immer noch das Fach Mathe, gefolgt von Englisch und Deutsch.

Alternativ zu gängigen Nachhilfeinstituten bieten auch Gymnasien und Realschulen Förderungen an, die von den Schülern vorwiegend selbst übernommen werden. So organisiert die „Nachhilfe AG“ des Gymnasiums Weilheim Einzelunterricht zwischen Schülern ab der 10. Klasse und jüngeren Mitschülern. Eine kostengünstigere Variante bietet der Förderunterricht: Hier helfen leistungsstarke und zuvor geschulte Schüler. Der Unterricht erfolgt in Gruppen von zwei bis

vier Schülern. Die Kosten liegen bei 38,50 Euro für sieben Doppelstunden. „Dies ist für Eltern wesentlich günstiger und nicht nur für die Nachhilfeschüler profitabel“, kommentiert Direktor Hermann Summer – auch die „Lehrer“ wiederholen ihr Wissen und verdienen dabei Geld.

Ein ähnliches Projekt organisiert Renate Kotte, Lehrerin an der Pfaffenwinkel-Realschule in Schongau. Schüler, die mindestens die Note „2“ im jeweiligen Fach haben, können sich bewerben und werden als Tutoren ausgebildet. Für einen 90-minütigen Unterricht erhalten sie neun Euro. Am Unterricht teilnehmende Kinder zahlen drei Euro pro Einheit. „Teilnehmen kann jeder, der seine Leistungen in den Fächern Mathe, Deutsch und Englisch verbessern möchte. Ein Einstieg ist jeweils nach den Ferien möglich“, so die Lehrerin.

Schüler der Realschule Weilheim wiederum können ins „Schüler Café“ gehen. Das wird von den 10. Klassen organisiert. Für Schüler der unteren Klassen besteht die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten in Deutsch, Englisch, Französisch und Mathe zu stärken. Interessierte Schüler profitieren hier für drei Euro in 45 Minuten vom Wissen der Älteren. „Bei uns steht die soziale Aktivität im Vordergrund. Das freiwillige Engagement ist auch für die Zehntklässler lukrativ und bei vielen Arbeitgebern später gern gesehen“, erzählt Direktor Günther Strödel.

DER PLAN

MITTWOCH, 16.3.

Penzberg
Kochtreff. Juze, 17 h.

Weilheim

Kino: „Another Year“ (Tragikomödie). Starlight, ab 20.15 h.

DONNERSTAG, 17.3.

Habach
Session. Village, 21 h.
Kino: „The King’s Speech“ – oscarprämiiertes Historiendrama. Starlight, tägl. 20.15 h (So/Di, 17.30 h).

Freitag, 18.3.

Habach
Konzert: Marcio Tubino (weltnusikalischer Jazz, Brasilien). Village, 21 h.
Konzert: Razzmattazz (Coverrock und -Pop) im Trödler, 21 h.

Huglfing

Unplugged-Konzert: Absicht covern Rock und spielen instrumentale Eigenkompositionen. Waldstraße 4, 21 h.

Murnau

Electro-Party: „Ilian Tape“ – mit Dario Zenker, Marco Zenker live, Mueller, Philipp von Bergmann und Visuals von Blink&Remove. Karma-Lounge, 21 h.

Penzberg

Juze-Fußballtraining für 12- bis 18-Jährige. Hauptschulturnhalle, 15 h.

Raisting

Konzert: Strange Bruise (Classic Rock) im NBO-Café, 20 h.

Weilheim

Kochtreff: „Come in’n cook“. Jugendhaus, 15 h.

Samstag, 19.3.

Habach
Konzert: High Voltage (Coverrock). Village, 21 h.

München

Konzert: Everything Everything (Postpunk meets R’n’B, Manchester) im Atomic Café, 21 h.

Peißenberg

Lucky Fish und Finally Deaf. Juze (siehe li.), 20 h.

Raisting

Tango-Fest: Alle Tango-Freunde sind eingeladen, der Eintritt ist frei. NBO-Café, 20 h.

Sonntag, 20.3.

Habach
Konzert: Pat McManus & Band (Bluesrock, Irland). Village, 21 h.

Dienstag, 22.3.

Penzberg
Qualivorbereitung und Hausaufgabenhilfe im Jugendzentrum, ab 15 h.

Weilheim

Kino: Bayern-3-Preview von „Das Schmuckstück“ (Komödie, mit Catherine Deneuve). Kostenlose Karten am Montag 21. März, ab 17 h an der Kinokasse.

REDAKTION

„die jugendseite.“ ...erscheint in Weilheimer Tagblatt, Penzberger Merkur und in den Schongauer Nachrichten.
Kontakt: Münchener Straße 1 82362 Weilheim Telefon: 0881/189-41 Fax: 0881/189-18 E-Mail: jugendseite.wm-tagblatt@merkur-online.de www.merkur-online.de/jugendseite

DIE AKTUELLE UMFRAGE

Japan: Wie informierst Du Dich?

Die Nachrichten, die täglich aus Japan kommen, überschlagen sich – und selten gerieten Youtube-Videos, Skype-Meldungen direkt aus dem Erdbebengebiet und den Meldungen von seriösen

Nachrichtenagenturen so groß. Wir wollten von Jugendlichen aus dem Landkreis wissen, wie sehr sie sich für die AKW-Katastrophe nach dem verheerenden Erdbeben in Japan interessieren, wie sie sich informieren und was sie von der Reaktorsicherheit in Deutschland halten.



Gentian Guncati
14 Jahre, aus Weilheim

Die meisten Infos hab’ ich aus dem Physikunterricht. Dort haben wir auch erfahren, wie giftig der radioaktive Müll ist und deswegen finde ich, dass Japan sofort mit dem Atom-Ausstieg anfangen sollte. Danach können wir über Deutschland reden.



Karolina Jelic
13 Jahre, aus Haide

Wir schauen täglich die „100 Sekunden“-Kurznachrichten in der Schule an. Nach der Katastrophe haben wir uns überlegt, ob wir Geld spenden können – auf jeden Fall legen wir schon mal alte Kleidung auf die Seite – für den Fall, dass gesammelt wird.



Aziz Oral
16 Jahre, aus Weilheim

Vom Erdbeben hab’ ich erst im Fernsehen gehört und später mehr von meinem Coaching-Lehrer in der Schule erfahren. Es ist furchtbar, was passiert ist. Wenn die Gefahr besteht, dass das bei uns auch passiert, sollten wir die Atomkraftwerke abschalten



Laura Schreiber
13 Jahre, aus Raisting

Ich hab’s in der Früh’ im Radio gehört und danach mit meiner Mama darüber gesprochen. Sie hat mir auch erklärt, was genau passiert ist. Ich finde, dass Deutschland abolut sicherstellen muss, dass so was bei uns nicht auch passieren kann.



Doppelrock zur Fastenzeit Natürlich wird das Schlagzeug am Samstag, 19. März, besetzt sein. Schließlich rappelt’s ordentlich im Juze Peißenberg, wenn der Konzertkreis „Lucky Fish“ (Indierock, München) und „Finally Deaf“ (New Rock’n’Roll, Weilheim) auftischt. Dazu gibt’s massig Melodien und krachende Gitarren – ab 20 Uhr.

DAS GESCHENK



Vier Hefte gibt’s für vier schnelle E-Mailschreiber.

Dreidimensional lesen

Viermal „3D Total“ für jeden zweiten Teilnehmer

Nicht nur im Kino geht der Trend hin zur blau-roten Brille, auch die Magazinwelt hat „3D“ entdeckt: Der Ehapa-Verlag zum Beispiel bringt ein speziell für Kinder entwickeltes, zweimonatlich erscheinendes Magazin namens „3D Total“ heraus, in dem man

mit Hilfe einer mitgelieferten 3D-Brille spektakuläre Tieraufnahmen anschauen kann. Wir verschenken vier Hefte – einfach E-Mail an jugendseite.wm-tagblatt@merkur-online.de (Betreff: 3D) schicken, jede zweite Mail der ersten acht Leser gewinnt. cu

DIE POPKULTUR

DIE MUSIK

Strom & Wasser: Mondpunk
Wer beim Wort „Liedermacher“ an Staub denkt, der sollte mal Heinz Ratz hören. „Musik ist eine schöne Brücke zum Herzen. Man kann grausame Wahrheiten viel schöner verpacken“, meint der Liedermacher, der sich dieser Bezeichnung nicht schämt, sondern ihr eine neue Dimension gibt. Mit seiner Band „Strom & Wasser“ fetzt Ratz mal trashig, mal gefühlvoll durch Punk, Country und Jazz, ohne irgendwas lächelnd geradezubiegen. Das tun auch seine teils schwer verdaulichen Texte nicht. Denn „Das Lächeln von Dieter Bohlen“, wie einer der Songs heißt, ist nun mal ein teuflisches Lächeln. Gut, dass das mal einer auf den Punk(t) bringt. **Magnus Reitinger** Traumton / www.strom-wasser.de

Amos Lee: Mission Bell
Wenn ein Album auf Platz 1 der US-Charts landet, ist das verdächtig. Doch Amos Lee ist nach vier Alben hoffentlich ge-

festigt genug für solche Erfolge. Zu gönnen ist ihm ein breites Publikum allemal, denn ein besserer Singer-Songwriter ist in seiner Generation nicht in Sicht. Wie Lee mit althergebrachtem Folk und Country, Blues und Gospel umgeht, das ist lässig und leidenschaftlich zugleich. Da muss einer nichts neu erfinden – und ist doch ganz er selbst. **Magnus Reitinger** Blue Note / www.amoslee.de

Julia Hülsmann Trio: Imprint
Jazz zum Nebenbeiplätschern ist es definitiv nicht, das neue Album des Julia Hülsmann Trios: Die 42-Jährige wird von Kritikern nicht umsonst als „Feingeist unter den deutschen Jazzpianisten“ beschrieben. Wer sich aber einlässt auf den so spannenden wie entspannten Groove dieser Band aus Berlin, auf sanfte Balladen und treibende Improvisationen, der wird beschenkt mit einem Erlebnis, für das die große Schublade „Jazz“ noch viel zu klein ist. **Magnus Reitinger** ECM / www.juliahuelsmann.de



Ratz, Lee, Trio. FOTOS: MARX/FSK

DER FILM

Unknown Identity
Eigentlich sollte er auf einem Bio-Technik-Kongress in Berlin einen Vortrag halten. Als Dr. Martin Harris (Liam Neeson) nach einem schweren Autounfall aus dem Koma erwacht, ist nichts mehr so wie es war. Seine Frau erkennt ihn nicht mehr und ein anderer Mann hat seinen Platz eingenommen. Keiner glaubt ihm, nur Taxifahrerin Gina, die ihm bei seinem Unfall das Leben rettete. Zusammen mit einem ehemaligen Stasi-Agenten versuchen sie, hinter das Geheimnis der verlorenen Identität zu kommen... Die europäisch-amerikanische Großproduktion jagt Neeson in der verwinkelten Geschichte kreuz und quer durch die Hauptstadt. Der eine oder andere Knalleffekt und die bis in die kleinste Nebenrolle hochklassige Besetzung sorgen so für knapp zwei Stunden spannende Kinnounterhaltung. **Roland Halmel** unknownidentity.de/ / FSK 12